

# Weitere Privatisierung von staatlichem Glücksspielanbieter OPAP bringt Euro 1,3 Mrd. in die griechische Staatskasse ✖

*Ein Artikel von Martin Oelbermann*

Weitere Privatisierung von staatlichem Glücksspielanbieter OPAP bringt Euro 1,3 Mrd. in die griechische Staatskasse – mögliches Vorbild für Deutschland?

Das gerade vom griechischen Staat verkaufte Aktienpaket von 16,44% an OPAP war 4mal überzeichnet und zeigt somit das Potenzial von Privatisierungen im Glücksspielbereich auf.

München/London, 02. August 2005: Letzte Woche verkaufte der griechische Staat weitere 16,44% seiner Anteile am Glücksspielanbieter OPAP. Der Kurs stieg seitdem kontinuierlich auf fast Euro 27,00 und erreichte somit seinen bisher absoluten Höchststand.

Die Privatisierung von OPAP ist eine der erfolgreichsten ihrer Art. Seit die OPAP Aktien an der Börse gehandelt werden, ist ihr Wert von Euro 5,50 auf derzeit fast Euro 27,00 gestiegen, also um ca. 400% in knapp vier Jahren. Der Wert der OPAP Aktien des griechischen Staates (51%) ist somit von Euro 0,9 Milliarden auf über Euro 4,0 Milliarden gestiegen.

Nun hat der griechische Staat entschieden, weitere 16,44% seiner Anteile an die Börse zu bringen und der Verkauf der 52 Millionen Aktien brachte ca. Euro 1,3 Mrd. in die Kassen des griechischen Staates.

Die fortgeführte Platzierung von Staatsanteilen im Falle OPAP ist ein weiteres Beispiel für das Potenzial von

Privatisierungen im Glücksspielbereich. Und so meinen einige Experten, dass auch andere EU-Länder über eine Privatisierung des Glücksspielbereiches nachdenken sollten, und sei es nur um langfristige Haushaltsdefizite im Zaum zu halten. Laut Martin Oelbermann, Co-Autor einer Studie der Beratungsfirma MECN zum diesem Thema, ist das Potenzial immens: „Würden wir die derzeitige Bewertung von OPAP auf beispielsweise den französischen Staatsanbieter Française des Jeux anwenden, so kämen wir auf einen Gesamtwert von ca. Euro 14 Mrd. und der deutsche Lottoblock würde insgesamt ebenfalls Euro 13-14 Mrd. wert sein“.

Aber Herr Oelbermann warnt auch vor übereilten Handlungen: „Man weiß nur wenig über die konkreten Vor- und Nachteile, die mit der Privatisierung des Glücksspielbereiches verbunden sind“.